



SPEYER
Wer wird neue
Brezelkönigin?
► Seite 20

HOCKENHEIM

REILINGEN
Jugendfeuerwehr kombiniert im
Zeltlager Übungen mit viel Spaß
► Seite 19

Dienstag 11. JUNI 2019 / Seite 17

www.schwetzingen-zeitung.de

SZ/HTZ



Erfolgreiche Premiere für den „Hockenheimer RadRing“: Über 30 Radfahrer treten in die Pedale, um den 25 Kilometer langen Rundkurs zu testen, der Stadt und Natur verbindet und Möglichkeiten zur Regeneration für Mensch und Fahrzeug bietet. BILDER: WIDDRAT



Luft für Marina Nottbohms Rad (vorne): Fritz Rösch (v. l.), Harald Schlumpp, Johannes Härdle und Beate Otto an der neuen Service-Station auf dem Johanneshof.



Stefanie Simonis (l.) demonstriert die Funktion der neuen E-Bike-Ladestation.



Stopp am Ring: OB-Stellvertreter Fritz Rösch (r.) erläutert den Teilnehmern die Jim-Clark-Gedenkstätte.

Tourismus: Delegation aus Politik und Lokaler Agenda 21 geht auf Jungfernfahrt auf „Hockenheimer RadRing“ / Sehenswürdigkeiten von Stadt und Rheinbogen kombiniert

Im Sattel Fitness und Attraktionen erradeln

Von unserem Mitarbeiter
Volker Widtrat

Der „Hockenheimer RadRing“ präsentiert eine Rundtour, die Sehenswürdigkeiten der Rennstadt und die abwechslungsreiche Landschaft des Rheinbogens verbindet. Am Samstag ist die 25 Kilometer lange Strecke mit einem spannenden Radausflug offiziell eingeweiht worden. Oberbürgermeister-Stellvertreter Fritz Rösch begrüßte zum Start vorm Rathaus knapp drei Dutzend Teilnehmer, unter ihnen die Landtagsabgeordneten Manfred Kern (Grüne) und Daniel Born (SPD), Gemeinderäte sowie Mitglieder der Lokale Agenda-Gruppe „Fahrrad“ um Sprecher Wolfgang Nowak, die bei der Entstehung der Route mitgewirkt hatten.



Die größte Gruppe stellte der ADFC Speyer, der immer samstags auf Touren geht, mit Vorsitzendem Werner Zink. Sylvie Rese vom Bereich Stadtmarketing und Wirtschaftsförderung, Stefanie Simonis von der Stadt- und Umweltplanung sowie die Tourismusbeauftragte des Rhein-Neckar-Kreises, Beate Otto, standen jederzeit für Fragen zur Verfügung.

Vom Rathaus fuhr der Tross an der Zehntscheune vorbei zum Mess-

platz. Dort wurde die kürzlich eingeweihte E-Bike-Ladestation, ein Gemeinschaftsprojekt von Stadt und Stadtwerken, begutachtet. Der Ladeschrank kann an sechs Schließfächern E-Bikes und Pedelecs versorgen. Das Aufladen der Fahrrad-Akkus ist kostenlos. Etwas weiter steht zudem eine neue Radservice-Station. Die nützliche Reparaturmög-

lichkeit ist ebenfalls ein kostenfreies Angebot.

Über die Karlsruher Straße ging es zum Hofweg in Richtung der Rheinauen. Nächster Halt war am Insultheimer Hof, dem im 6. Jahrhundert auf einer Kiesbank gegründeten Weiler. Das Hofgut, das 1806 als Landesdomäne zum Großherzogtum Baden kam und der Gemarkung Ho-

ckenheim zugeschlagen wurde, war oft von Hochwasser bedroht. Fritz Rösch zeigte die historische Hochwassermarken von 1824 am Fuß des Torbogens, die restauriert und besser sichtbar gemacht werden sollte, so sein Wunsch.

Servicestation auf Johanneshof

Die Radler kreuzten die zur gesperrten Rheinbrücke führende Landesstraße 722 und erreichten über die Aussiedlerhöfe im Siegelhain den Johanneshof. In der beliebten Gartenwirtschaft warteten frische Erdbeeren und Himbeeren sowie kühler Apfelsaft auf die Teilnehmer. Auf dem Programm stand die Einweihung einer weiteren Radservice-Station. Der Rhein-Neckar-Kreis hat in Kooperation mit der Initiative Radkultur bereits über 30 solcher Service-Punkte, die neben einer Luftpumpe für alle gängigen Ventile auch wichtiges Werkzeug beinhalten, zur Verfügung gestellt.

Die Station in der Seewaldsiedlung bezahlten die Johanneshof-Chefs Harald Schlumpp und Johannes Härdle. „Wir haben unseren Erfolg auch der Kurpfalzroute zu verdanken. Radfahren wird immer beliebter, deshalb gibt es jetzt diese Station, die immer gut gepflegt sein wird“, versprach Schlumpp.

Die Route führte am Kraichbach entlang zurück in die Rennstadt. Es war zeitweise recht windig. Der einzige Anstieg kam mit der Überque-

rung von B 39 und Bahnlinie, dann ging es auch schon wieder runter in den Gartenschaupark und durch den Wald über den Ameisenweg zum Jim-Clark-Memorial. An der Gedenkstätte direkt an der Rennstrecke erzählte Fritz Rösch vom tödlichen Unfall des „fliegenden Schotten“ am 7. April 1968. Der OB-Stellvertreter hatte einige Anekdoten zum Umbau der alten Rennstrecke mit der legendären Ostkurve dabei. Am Motodrom entlang führte die Route bis zum Motorsportmuseum.

Rösch organisierte einen Schlüssel und die Gruppe durfte auf die Südtribüne hoch, die in 40 Metern Höhe einen einmaligen Blick über das gesamte Motodrom bot. Unten wartete eine weitere Überraschung auf die sportlichen Teilnehmer: Alle Radler durften sich als Sieger fühlen und das Gewinnerpodest an der Start-Ziel-Geraden erklimmen. Hier feiern sonst nur die Formel-1-Stars Sebastian Vettel und Lewis Hamilton. Der Champagner fehlte leider...

Über Autobahnbrücke und Continentalstraße führte der Weg zurück in die Innenstadt. An der Stadthalle endete die abwechslungsreiche Tour mit einem Buffet und kühlen Getränken des Restaurants „Rondeau“ für die begeistertsten Radler.

Weitere Bilder von der Radtour:
www.schwetzingen-zeitung.de

► Übrigens

ÜBRIGENS

Matthias Mühleisen über eine eher verzichtbare Bewegungsmotivation



Schneller sein als Plagegeister

Keine Frage, der Mensch als von Natur aus träges Wesen braucht stets Motivation, damit er in die Gänge kommt. Die kann von innen kommen – etwa um einen gewissen Fitnessgrad zu erreichen oder in eine bestimmte Kleidergröße zu passen – oder von außen in Form eines Kaltgetränks am Etappenziel, wie es die Teilnehmer der Jungfernfahrt auf dem „Hockenheimer RadRing“ genossen haben.

Nun hat es Mutter Natur aber mit dem Ansporn, in die Pedale zu treten, aber etwas zu gut gemeint: Das zeitgleiche Auftreten von Überschwemmungen entlang des Rheins und Ausfällen bei der Flugbereitschaft der Schnakenbekämpfer hat zu einer stellenweisen Ausbreitung der Plagegeister geführt, die womöglich stärker antreibt als so manche Weinschorle oder ein prickelndes Weizenradler.

Um dem Angriff der Stechmücken zu entgehen, sollte man mancherorts also besser in Bewegung bleiben – das ist ärgerlich, zumindest aber auch gesund.

Pilot unverletzt

Motorsegler landet auf dem Acker

In einem Acker endete am Samstagabend, gegen 18.50 Uhr, der Segelflug eines Motorseglers beim Sonderlandeplatz „Auchtweid“. Der 58-jährige Pilot setzte zur Landung an und hatte bereits mit seinem Fluggerät auf der Landebahn aufgesetzt, als er beim Ausrollen bemerkte, dass der Motorsegler zu schnell war und die Landeklappen und Luftbremsen nicht ausgefahren waren.

Um nicht über den Landeplatz hinausgeraten, zog der Pilot die Maschine wieder in die Luft, um eine Linkskurve zu fliegen und erneut zur Landung anzusetzen. Vermutlich aufgrund zu geringer Höhe setzte der Motorsegler in einem benachbarten Acker auf und kam hier zum Stehen.

Der Pilot, der unverletzt blieb, stieg selbstständig aus seinem Segler aus. Der Schaden an diesem wird auf circa 50.000 Euro geschätzt. Bei der Bruchlandung wurde eine Bewässerungsleitung beschädigt, die Reparatur fällt mit rund 120 Euro nach Angaben der Polizei deutlich günstiger aus. Nach derzeitigen Erkenntnissen sei von einem Pilotenfehler auszugehen. Die Kriminalpolizei hat die Ermittlungen übernommen. pol

ANZEIGE

EINLADUNG

„Horsche mol...“

Bürger im Gespräch
mit OB-Kandidat Dr. Jörg Söhner

13. Juni 2019, ab 18.00 Uhr
VfL-Gaststätte, Hockenheim

Die Getränke sind für Besucher kostenfrei!

Dr. Jörg Söhner
... und Hockenheim wird schöner

Stadtkapelle: Zum 150. Geburtstag der Feuerwehr steigt Open Air „Symphonic Rock on Fire“

Proben für heiße Musikknacht

„Retten, löschen, bergen, schützen“, das sind die Aufgaben der Feuerwehren. Doch dieses Jahr kommt für die Hockenheimer Feuerwehr noch eine wichtige Aufgabe hinzu: feiern. Denn anlässlich des 150-jährigen Bestehens geht es Schlag auf Schlag. Nach dem Festbankett und dem historischen Ostermontagsumzug steht das Open Air „Symphonic Rock on Fire“ am Samstag, 29. Juni, bevor.

In Zusammenarbeit mit der Stadtkapelle (die auch Feuerwehrkapelle ist) präsentiert die Feuerwehr dieses Konzert auf dem Marktplatz. Wie bereits beim ersten „Symphonic Rock“ vor zwei Jahren gestaltet die Stadtkapelle zusammen mit einer Band sowie den Sängern Va-

nessa Kraft, Rainer Kraft und Cornelius Wurth den Abend.

Als Opener spielt ab 19.30 Uhr ein Jugendprojektorchester mit den Jugendorchestern aus Hockenheim, Mühlhausen und Mingolsheim. Es besteht aus 70 jungen Musikern und stimmt die Gäste auf dem Marktplatz auf das Hauptkonzert ein. Zahlreiche Helfer der Feuerwehr verköstigen die Konzertbesucher mit Steak, Bratwurst und Pommes, einer reichhaltigen Getränkeauswahl sowie einer großen Cocktailbar.

Um 21 Uhr startet das Hauptkonzert. Dirigent Dominik Koch hat eine große Bandbreite an Titeln herausgesucht. Von „Earth, Wind & Fire“, „Guns n' Roses“, „Queen“ bis hin zu

Vincent Weiss erklingen bekannte Lieder auf dem Marktplatz. Nachdem die Titel eigens für dieses Konzert arrangiert wurden, laufen die Proben auf Hochtouren. Es ist spannend für die Musiker, wie die instrumentale einstudierten Stücke klingen, wenn Sänger und Band hinzukommen.

Damit so richtige Feierstimmung auf dem Marktplatz entsteht, können wieder Fantüten mit Sternfeuer, Knicklicht und Feuerzeug erworben werden. Die Feuerwehr und die Stadtkapelle freuen sich darauf, mit der Bevölkerung bei freiem Eintritt am 29. Juni ab 19.30 Uhr mit diesem Konzert das 150. Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Hockenheim zu feiern. gch



Open-Air-Probe für „Symphonic Rock on Fire“: Dirigent Dominik Koch arbeitet mit der Stadtkapelle an der Vorbereitung für den großen Auftritt. BILD: GABI CHRIST

KURZ + BÜNDIG

Sperrung in Arndtstraße

Die Arndtstraße ist in Höhe der Hausnummer 25 am Freitag, 14. Juni, von 8 bis voraussichtlich 12 Uhr für den Verkehr vollständig gesperrt. Die Umleitung erfolgt in dieser Zeit über Wasserturmallee, Hansjakobstraße und Haydnstraße sowie umgekehrt. Anliegerverkehr ist bis zur Baustelle zugelassen. Die Haltestelle Arndtstraße des Ringjets entfällt an diesem Tag von 8 bis 13 Uhr. zg

Offene Höfe und Gärten

Die Aktion „Offene Höfe und Gärten“ findet am Sonntag, 16. Juni, statt. Interessierte Teilnehmer treffen sich vorzugsweise mit dem Fahrrad um 14 Uhr vor der Zehntscheune. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Weitere Infos unter Telefon 06205/2557868 oder 06205/15144. zg